Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 46

Artikel: Die vier Schwestern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-438001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Tagewerk der Erde.

Richt jeder tann ein Adler fein und Firnenlicht umichweben. Richt jeder kann die Welt befrei'n, es muß auch Bauern geben. Erkenne dies, du armer Wicht, ehrgeizig von Geberde! Du ahnft in feiner Große nicht das Tagemert der Erde!

Die vier Schwestern.

Jurisprudeng: Berleidet mit Bohlluft das Leben; Medigin: Befleißt fich dem Leben den Reften gu geben; Theologie: Berfpricht uns ein befferes emiges Leben! Philosophie: die lehrt uns in Demut dem Dreiblatt vergeben!



Briefkasten der Redaktion.

Dr. K. i. S. Dank. Die Herren scheinen nicht sentimental, daher sie das Berskein wohl vertragen mögen, sollt' man glauben!
— A. B. i. S. Wir wollen sehen was der Zeichner drauß macht. Dank. — R. D. i. D. Sie wissen dass erscheint, sür jene Zeilen also 5 Tage zu spät. Bruh! — D. B. i. M. Was prima Prehstroh sei? fragen Sie uns an. Wit lasen dieser Tage in einer Zeitung: "Die Verjammlung des Schweizerischen landw. Bereins bestand aus gesunden, wohlgenährten, frättigen Mannen. Auf den Sköpsen zeigten sich nur zwei Glozen". Das ist ein tleines Muster dieser Ware. Der scheint also dem Krundsage zu huldigen:

Je borftiger, desto gesünder. Nicht übel! — M. i. Z. Besten Dank, das tut den Dienst besser, als jede Petition. — Falk. Besten Dank! — Graf i. B. Solche Berdienste vergist der "Rebelspalter" ohnehin nicht. Jmmerhin besten Dank! — B. M. i. W. Es ist mit dem Witz wie mit dem Geld, wer viel besitzt, gidt gerade soviel aus, als er nötig hat; wer gar keins hat, der klappert mit dem Bischen, das er sich ausgeliehen hat — lehrt uns schon Saphir. — K. K. i. W. Einiges verwendet. Kelt steht zur Berstügung. Dank. — M. H. i. S. Ju spät sür die Kundes verwendet. Kelt steht zur Berstügung. Dank. — M. H. i. S. Ju spät sür dies Kundes verwendet. Kelt sehr einer Kollier klutzer des die klutzersteht daufer's Tode sagter: Kür den gesignetsten Undassolfber nach Kunder. A. B. i. Z. Wir wiederholen, was wir Ihnen unmittellutzeil der schweizerichen Bresse des klutzer. Kie der schweizerichen Resselbe der. — A. W. i. M. Mit Dank währ wollen sehen, was drauß wird, sobald uns jene Publikation zu Gesichte sommt. — S. T. i. S. Dank, das ist schafter Zieger und doch kein alter! — U. K. i. B. Ja, die hat's dem ganzen Volke zieger und den Gewicht nicht zumimmt! R. C. i. O. Abonniren Sie die "Conssonia", schweiz. Handels-Auskunsts. Blatt, redigirt von M. Gugger in Bern, dort werden Sie das Gewünschstessender versten der krüchte. Die interessantele davon aber wäre wenn die Buren wieden Urseher all' des namenlosen sidafristansschen Werschedenen. An on ym es wird nicht berücksicht ge.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berüdfichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

vom einfachsten bis feinsten GRIEDER & Cie., ZÜRICH





Schirmfabrik

August Keller

Zürich 1

Bahnhofstrasse 76 Détail Engros Regen- und Sonnenschirme

→ Spazierstöcke ← Billigste bis feinste Cenre.

Gewerbebank Zürich.

Wir geben Inhaber- und Namens-Obligationen aus in Beträgen von 500, 1000 und 5060 Fr. 110-3

à $4^{9/0}$ verzinslich zu 101.à 3³/₄ ⁰/₀ ,, al pari

auf 4 Jahre fest.

Zürich, 1. Nov. 1902.

Die Direktion.

Vorzüge ----

ber Baster Lebensversicherungs-Gesellschaft bestehen in mäßigen Prämien, liberalen Bedingungen conlanter Schaden-Regulirung.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von Lebens-, Linderaussteuer-, Alters-, Benten-, Sinzel-Unsall-und Reise-Versicherungen. Für Bersicherungen mit Gewinn Dividende nach 2 Jahren.

Hleine Lebensverschafterung ohne ärztliche Untersuchung

gegen Wochen-Prämien. Bertreter ber **Bâloise** an allen größeren Orten.

Die Unterzeichnete war lange Zeit mit einem chronischen Blasenkatarrhe mit Blasensteinen, Blutharnen, blutigem, satzigem Karne, starem Karndrange, Karnzwang, Wasserbrennen, heitigem Schmerzen beim Urinieren, unwillfürlichem Karnabyang und Karntröpseln behaftet und gebrauchte Vielerlei, aber ohne Erfolg. Das Leiben verschlimmerte sich tros aller Anwendungen mehr und mehr. Ich habe mich dann auf Anraten meiner Befannten von der Privatpoliklini in Glarus brieflich behandeln lassen mich bin volliständig geheilt worden. Diese Anstalt hat das Bertrauen, das ich in sie getet habe, gerechtertigt und verdient das Loh, das ihr allgemein gespendet wird. Jürich III, Außersihl, Dienerstraße 62, den 16. März 1900. Fram Witme Rohr. Bur Beglaubigung vorstehender Untersichtist der Fram Eise Rohr dahier. Zirich III, den 16. März 1900. Stadtammannannt Zürich, Kreis III. Der Stadtammann: Erb. Whresse: Privatdoliklinik Glarus, Krechstraße 405, Glarus. 58-9